

620

**Besondere Prüfungsordnung für den Fachbereich Produktgestaltung mit dem Abschluss „Diplom-Designerin“ oder „Diplom-Designer“ an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main vom 18. Juli 2006 (StAnz. S. 2396);**

hier: Änderung vom 14. Oktober 2008

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Produktgestaltung hat in seiner Sitzung am 14. Oktober 2008 nach § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der derzeit gültigen Fassung die nachstehende Änderung der Besonderen Prüfungsordnung beschlossen.

Der Präsident hat nach § 94 Abs. 4 HHG am 25. März 2009 die Änderung genehmigt.

Nach § 39 Abs. 5 HHG erfolgt hiermit die Veröffentlichung.

Wiesbaden, 30. Juni 2009

**Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst**  
III 4.2 – 429/00/10.005 – (0001)  
StAnz. 29/2009 S. 1591

1. Im Inhaltsverzeichnis unter I. Allgemeines wird „§ 13a Praktika“ angefügt.
2. In § 1 werden die Worte „(Fachrichtung Produktgestaltung)“ ersetzt durch das Wort „(Produktgestaltung)“.
3. In § 5 Abs. (1) werden
  - a) die Worte „drei Prüfern/innen“ ersetzt durch „einem/einer Prüfer/in“
  - b) die Worte „zwei Beisitzer/innen“ ersetzt durch „einem/einer Beisitzer/in“
  - c) die Worte „die als Protokollführer ohne Stimmrecht fungieren“ ersetzt durch „der/die als Protokollführer/in ohne Stimmrecht fungiert“.
4. § 9 Abs. (3) Satz 4 wird gestrichen.
5. In § 9 Abs. (6) werden die Worte „obliegt dem Betreuer ein Vorschlagsrecht“ ersetzt durch die Worte „obliegt dem Betreuer/den Betreuern ein Vorschlagsrecht“.
6. Nach § 13 wird folgender Paragraph eingefügt

„§ 13a

**Praktika**

- (1) Bis zur Diplomprüfung ist ein mindestens 12- bis 24-wöchiges Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum kann in einem Designbüro oder der Designabteilung eines Industrieunternehmens, aber auch in einem Forschungsinstitut, im Zusammenhang mit Ausstellungen oder Ähnlichem absolviert werden.
- (2) Ein handwerklich/technisch orientiertes Praktikum muss bis zum dritten Semester absolviert werden. Es wird empfohlen, dies schon vor Studienbeginn zu tun.
- (3) Näheres regelt die Praktikantenordnung des Fachbereichs Produktgestaltung.“

7. § 14 Abs. (2) erhält folgende Fassung:  
„(2) Die Vordiplomprüfung besteht aus der gestalterischen Vordiplomarbeit (Entwurfsarbeit und einem produktsprachlichen Colloquium) und dem Nachweis von insgesamt 120 Credit-Points aus den in der Studienordnung vorgesehenen Modulen folgender Bereiche:

	Work-load h	Credit-Points 30 h = 1 cp	Pflicht-module	Wahl-pflicht-module
Gestaltung	1 350	45	12	–
Vordiplomarbeit	450	15	1	–
Theorie	600	20	7	–
Werkstatt- und Softwarekurse	750	25	9	–
Technologie	300	10	3	2
Freies Studium	150	5	1	max. 4
Gesamt	3 600	120		“

8. § 15 Abs. (1) erhält folgende Fassung:  
„(1) Die Vordiplomarbeit wird von einer/zwei Prüferin/nen oder einem/zwei Prüfer/n ausgegeben, betreut und bewertet.“
9. § 15 Abs. (5) Satz 2 erhält folgende Fassung  
„Das Colloquium fließt mit 15 Prozent in die Bewertung der Vordiplomarbeit ein.“
10. In § 16 wird das Wort „spätestens“ ersetzt durch die Worte „möglichst innerhalb von“.
11. In § 17 Abs. (2) erhält die Tabelle folgende Fassung:

	Work-load h	Credit-Points 30 h = 1 cp	Pflicht-module	Wahl-pflicht-module
Gestaltung	2 700	90	–	8 + 1
Diplom-Entwurfsarbeit	600	20	1	–
Theorie	600	20	3	2
Diplom-Theoriearbeit	300	10	1	–
Technologie	150	5	2	–
Werkstatt- und Softwarekurse	150	5	–	1
Praktikum	300	10	1	–
freies Studium	600	20	–	–
Gesamt	5 400	180		“

12. § 18 Abs. (4) erhält folgende Fassung:  
„(4) Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Diplom durch ein gestalterisches und/oder ein theoretisches Diplomnebenfach zu ergänzen, welches eine als Projekt erbrachte Sonderleistung des Hauptstudiums (fünftes bis neuntes Semester) darstellt.“
13. In § 18 Abs. (5) Satz 4 werden die Worte „die Dokumentation in fünffacher Ausführung, eine autorisierte CD sowie dem Thema der Diplomarbeit adäquate Darstellungsmittel“ ersetzt durch  
„die Dokumentation für die theoretische und die gestalterische Arbeit in fünffacher Ausführung, davon können jeweils zwei Schwarzweiß-Kopien sein, eine autorisierte CD sowie eine dem Thema der Diplomarbeit adäquate Darstellung.“
14. § 18 Abs. (7) erhält folgende Fassung:  
„(7) Die gestalterische Diplomarbeit wird in einem fachbereichsinternen Colloquium präsentiert und diskutiert sowie anschließend hochschulöffentlich vorgestellt. Der/die Betreuer/in beziehungsweise die Betreuer/innen müssen anwesend sein. Dabei soll der Kandidat/die Kandidatin über die Motivation den Entwicklungsprozess und den Entwurf berichten und begründen. Die theoretische Diplomarbeit wird in einem separaten Colloquium vorgestellt und geprüft.“
15. § 19 Abs. (1) erhält folgende Fassung:  
„(1) Die Gesamtnote errechnet sich nach Maßgabe des § 9 aus den Noten der Prüfungsleistungen der Diplomprüfung und der Note der Diplomarbeit.  
Folgende Gewichtung ist dabei vorgesehen:  
Diplomprüfung 65%  
(gestalterische Diplomarbeit 70% und theoretische Diplomarbeit 30%; Gewichtung der gestalterischen Diplomarbeit: schriftlich/ mündlich: 85%/15%)  
Studienverlauf 35%  
(Mittelwert aller nach der Studienstruktur notwendigen und benoteten Leistungen).“
16. In § 20 Abs. (1) werden die Worte „Diplom-Designer/in (Fachrichtung Produktgestaltung)“ ersetzt durch die Worte „Diplom-Designer/in (Produktgestaltung)“
17. In § 23 Abs. (2) wird das Datum „30. September 2009“ ersetzt durch das Datum „30. September 2010“  
Die Änderung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Offenbach am Main, 26. Mai 2009 Prof. Peter Eckart  
Dekan

621

**Studienordnung für den Fachbereich Produktgestaltung mit dem Abschluss „Diplom-Designerin“ oder „Diplom-Designer“ an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main vom 18. Juli 2006 (StAnz. S. 2391);**

hier: Änderung vom 14. Oktober 2008

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Produktgestaltung hat in seiner Sitzung am 14. Oktober 2008 nach § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der derzeit gültigen Fassung die folgende Änderung der Studienordnung beschlossen.

Nach § 39 Abs. 5 HHG erfolgt hiermit die Veröffentlichung.

Wiesbaden, 30. Juni 2009

**Hessisches Ministerium für  
Wissenschaft und Kunst**

III 4.2 – 429/00/10.005 – (0001)

StAnz. 29/2009 S. 1592

1. In § 1 werden die Worte „(Fachbereich Produktgestaltung)“ ersetzt durch das Wort „(Produktgestaltung)“.
2. In § 5 Abs. (1) werden
  - a) die Worte „zwölfwöchiges Praktikum“ ersetzt durch die Worte „12- bis 24-wöchiges Praktikum“.
  - b) die Worte „o. Ä.“ ersetzt durch „oder Ähnlichem“
3. In § 6 Abs. (1) werden die Worte „Visuelle Kommunikation“ ersetzt durch das Wort „Produktgestaltung“.
4. § 10 Abs. (3) erhält folgende Fassung:  
(3) Im weiteren Verlauf des Hauptstudiums wählt jede/r Studierende einen Mentor, der sie/ihn entsprechend ihrer/seiner individuellen Fähigkeiten und Motivationen in Hinblick auf die weitere Studiengestaltung berät.  
Die Änderung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Offenbach am Main, 26. Mai 2009

Prof. Peter Eckart  
Dekan

Die Anlage zur Studienordnung Produktgestaltung der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main erhält folgende Fassung:

Anhang

Anhang	Studienstruktur Produktgestaltung				
	P =	Pflichtmodul			
	WP =	Wahlpflichtmodul			
	n. n. =	steht noch nicht fest			
	LA =	Lehrauftrag			
	n. A. =	nach Angebot			
	Nachf. =	Nachfolge			
	cp =	Credit-Points			
	h =	Stunden			
	<b>Grundstudium</b>				
	Die Vordiplomprüfung besteht aus der gestalterischen Vordiplomarbeit (Entwurfsarbeit und produktsprachliches Colloquium) und dem Nachweis von 120 Credit-Points aus den in der Studienordnung vorgesehenen Modulen folgender Bereiche:				
		Workload (h)	Cp (30 h = 1 cp)	P	WP
	Gestaltung	1800	60	12	
	Theorie	600	20	7	
	Technologie	300	10	3	1
	Werkstatt- und Softwarekurse	750	25	9	
	freies Studium	150	5	1	
	Gesamt	3600	120		
	<b>Hauptstudium</b>				
	Die Diplomprüfung besteht aus der gestalterischen und theoretischen Diplomarbeit und dem Nachweis von 180 Credit-Points aus den in der Studienordnung vorgesehenen Modulen folgender Bereiche:				
		Workload (h)	Cp (30 h = 1 cp)	P	WP
	Gestaltung	2700	90		8 + 1*
	Diplom Entwurfsarbeit	600	20	1	
	Theorie	600	20	3	2
	Diplom Theoriearbeit	300	10	1	
	Technologie	150	5	2	
	Werkstatt- und Softwarekurse	150	5		1
	Praktikum	300	10	1	
	freies Studium	600	20		
	Gesamt	5400	180		
	* = 8 Projekte + 10 cp Gestaltungsmodule				

**1. Semester**

Gestaltung	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	Mensch-Objekt-Interaktion				
	1011 Workshop I	150	5,0	P	1
	1012 Workshop II	150	5,0	P	1
	1020 Dreidimensionale Modelle	75	2,5	P	1
	1031 Zeichnen I (2-semesterig)	45	1,5	P	1
	Gesamt	420	14,0		

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2010 Kultur- und Technikgesch. I	90	3	P	1
	Gesamt	90	3		

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	Einführung Werkstatt/Modellbau				
	4111 Kurs 1 Kunststoff	30	1	P	1
	4112 Kurs 2 Metall	60	1	P	1
	4113 Kurs 3 Holzwerkstoffe	60	2	P	1
	Einführung Medienwerkstatt				
	4101 Kurs 1	30	1	P	1
	4102 Kurs 2	60	2	P	1
	Gesamt	240	8		

**4300 Praktikum im Grundstudium**

Ein 12-wöchiges handwerklich/technisch orientiertes Praktikum muss bis zum 3. Semester absolviert werden.

Das Praktikum gliedert sich in ein 8-wöchiges externes Praktikum, weitere 4 Wochen werden von den Werkstattkursen im ersten Semester abgedeckt.

Es wird empfohlen das externe Praktikum schon vor Studienbeginn zu absolvieren.

**2. Semester**

Gestaltung	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	1040 Grundlagen der Produktgestaltung	150	5	P	2
	1060 Visualisierung u. Materialisierung	150	5	P	2
	1050 Künstlerische Grundlagen	150	5	P	2
	1032 Zeichnen I (Fortsetzung)	30	1	P	2
	Gesamt	480	16		

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2040 Ästhetik I	30	1	P	2
	2031 Designgeschichte I (2-semesterig)	60	2	P	2
	2021 Designtheorie I (2-semesterig)	60	2	P	2
	Gesamt	150	5		

Technologie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	3100 Technologie I	90	3	P	2
	Gesamt	90	3		

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	4140 CAD I	90	3	P	2
	4120 Layout, Dokumentation	60	2	P	2
	4130 Designmodellbau	60	2	P	2
	Gesamt	210	7		

**3. Semester**

Gestaltung	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	Produktgestaltung I				
	1101 Kurzprojekt 1	150	5,0	P	3
	1102 Kurzprojekt 2	150	5,0	P	3
	1110 Angewandtes Zeichnen	75	2,5	P	3
	1120 Farbe I	75	2,5	P	3
	Gesamt	450	15,0		

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2050 Theorie der Produktsprache I	60	2	P	3
	2032 Designgeschichte I (Fortsetzung)	90	3	P	3
	2022 Designtheorie I (Fortsetzung)	60	2	P	3
	Gesamt	210	7		

Technologie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/	Sem
	3100 Technologie II	90	3	P	3
	3210 Ergonomie	30	1	P	3
	3220 Integrale Formgenerierung I	90	3	WP	3
	3230 Prototyping	90	3	WP	3
	Gesamt	300	10		
		davon	davon		
	WP1 = 1 Schein im Grundstudium	210	7		

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Se
	4160 CAD II	120	4	P	3
	4150 Objektfotografie/Photoshop	30	1	P	3
	Gesamt	150	5		

#### 4. Semester

Vordiplom	h	cp	WP/P	Sem
Produktgestaltung II 1200 Vordiplomarbeit	450	15	P	4

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2060 Kultur- und Technikgeschichte II	90	3	P	4
	2070 Designmethodologie	60	2	P	4
	Gesamt	150	5		

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	4160 CAD III	120	4	P	4
	4170 Visualisierung	60	2	P	4
	Gesamt	180	6		

freies Studium	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	freies Studium, z. B.	150	5		1-4
	5003 Zeichnen I (Erweiterung)	90	3	W	
	5004 3-dim. Modelle (Erweiterung)	90	3	W	
	5005 English für Designer	90	3	W	
	5006 Interkulturelles Training	30	1	W	
	5007 Exkursion	30	1	W	
	5120 Begleitung Vordiplom	60	2	P	4
	Text				
	Dokumenation				
	Präsentation				

#### Hauptstudium Wintersemester (5./7./9. Semester)

Gestaltung	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	Produktgestaltung III	600	20		
	1511/12 Produktdesign	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1521/22 Technische Produkte und Systeme	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1531/32 Möbeldesign	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1541/42 Produkte für den öffentlichen Raum	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1551/52 Interkulturelle Designprodukte	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1561/62 Experimentelle Konstruktion	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1581/82 Integrierendes Design	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1601/02 PG freies Projekt	300/600	10/20	WP1	5,7,9
	1611/12 Konvergenzprojekt	300	10	WP1	5,7,9
	nach Absprache 1 Projekt wählbar:				
	1621VK Experimentelle Raumkonzepte I	300	10	WP1	VK3

1622 VK Konzeption, Gestaltung I	300	10	WP1	VK3
1623 VK Bildhauerei I	300	10	WP1	VK3
1624 VK Interactives Design I	300	10	WP1	VK3
1625 VK Typografie I	300	10	WP1	VK3
1626 VK anderes Angebot	300	10	WP1	VK3
1631/32 Externes Projekt	300/600	10/20	WP1	5,7,9
1702 Zeichnen II	150	5	WP2	5,7,9
Gestalterisches Nebenfach				
1702 Zeichnen II (Vertiefung)	150	5		5,7,9
1621 VK Experimentelle Raumkonzepte II	300	10	W3	5,7,9
1622 VK Konzeptionelle Gestaltung II	300	10	W3	5,7,9
1623 VK Bildhauerei II	300	10	W3	5,7,9
1624 VK Interactives Design II	300	10	W3	5,7,9
1625 VK Typografie II	300	10	W3	5,7,9

- WP1 = 8 Scheine im Hauptstudium; entsprechend weniger bei Doppelmodulen von 600 h/20 cp
- WP2 = 2 Scheine aus 3 Modulen im Hauptstudium; Zeichnen II wird nur im Wintersemester angeboten  
 WP-Alternativen Farbe II und Integrale Formgenerierung II (nur Sommersemester)  
 Diese Module können mit zusätzlicher gestalterischer Ausarbeitung (+150 h/5 cp) als gestalterisches Nebenfach gewählt werden.
- W3 = Angebot für die Option „Gestalterisches Nebenfach“.  
 Voraussetzung für die Teilnahme an den VK-Angeboten ist der entsprechende Schein I im Grundstudium.

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2511 Theorie der Produktsprache II	150	5,0	P1	5,7,9
	2523 Kultur-und Technikgeschichte III	150	5,0	WP2	5,7,9
	2522 Designgeschichte II	150	5,0	WP2	5,7,9
	2532 Produktplanung	75	2,5	WP3	5,7,9
	2533 Ökologie	75	2,5	WP3	5,7,9
	7501 Theoretisches Nebenfach	150	5,0	W4	9

- P1 = 2 Scheine im Hauptstudium
- WP2 = 2 Scheine im Hauptstudium  
 Designgeschichte II wird nur im Wintersemester angeboten,  
 WP-Alternative: Designtheorie II ( nur Sommersemester)
- WP3 = 1 Schein im Hauptstudium  
 Produktplanung und Ökologie wird nur im Wintersemester angeboten.  
 WP-Alternative in der Modulgruppe Theorie: Ästhetik II (nur Sommersemester)
- W4 = Angebote für die Option „Theoretisches Nebenfach“

Technologie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	3501 Technologie III	75	2,5	P1	5
	3502 Technologie IV	75	2,5	P2	7,9

- P1 = 1 Schein im Hauptstudium
- P2 = 1 Schein im Hauptstudium

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	4501 CAD Vertiefung	150	5	WP1	5,7,9
	4502 Workflow 3D/Prototyping	150	5	WP1	5,7,9
	4503 Produktionstechnik Vertiefung	150	5	WP1	5,7,9
	4504 Animation	150	5	WP1	5,7,9
	WP = 1 Schein im Hauptstudium				

**Hauptstudium Sommersemester (6./8. Semester)**

Gestaltung	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	<b>Produktgestaltung III</b>				
	1511/12 Produktdesign	300/600	10/20	WP1	6,8
	1521/22 Technische Produkte und Systeme	300/600	10/20	WP1	6,8
	1531/32 Möbeldesign	300/600	10/20	WP1	6,8
	1541/42 Produkte für den öffentlichen Raum	300/600	10/20	WP1	6,8
	1551/52 Interkulturelle Designprodukte	300/600	10/20	WP1	6,8
	1571/72 Systemisches Entwerfen	300/600	10/20	WP1	6,8
	1591/92 Strategisches Design	300/600	10/20	WP1	6,8
	1601/02 PG freies Projekt	300/600	10/20	WP1	6,8
	1611/12 Konvergenzprojekt	300	10	WP1	6,8
	1631/32 Externes Projekt	300/600	10/20	WP1	6,8
	1701 Farbe II	150	5	WP2	6,8
	1703 Integrale Formgenerierung II	150	5	WP2	6,8
	<b>Gestalterisches Nebenfach</b>				
	1701 Farbe II (Vertiefung)	150	5	W3	6,8
	1621 VK Experimentelle Raumkonzepte II	300	10	W3	6,8
	1622 VK Konzeptionelle Gestaltung II	300	10	W3	6,8
	1623 VK Bildhauerei II	300	10	W3	6,8
	1624 VK Interactives Design II	300	10	W3	6,8
	1625 VK Typografie II	300	10	W3	6,8
	1626 VK anderes Angebot				

WP1 = 8 Projektscheine im Hauptstudium, entsprechend weniger bei Doppelmodulen von 600 h/20 cp

WP2 = 2 Scheine aus 3 Modulen im Hauptstudium  
Farbe II und Integrale Formgenerierung II werden nur im Sommersemester angeboten  
WP-Alternative Zeichnen II (nur Wintersemester)

Diese Module können mit zusätzlicher gestalterischer Ausarbeitung (+150 h/5 cp) als gestalterisches Nebenfach gewählt werden.

W3 = Angebot für die Option „Gestalterisches Nebenfach“.  
Voraussetzung für die Teilnahme an den VK-Angeboten ist der entsprechende Schein I im Grundstudium.

Theorie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	2512 Produktsprache III	75	2,5	P1	6,8
	2523 Kultur- und Technikgeschichte III	150	5	WP2	6,8
	2521 Designtheorie II	150	5	WP2	6,8
	2531 Ästhetik II	75	2,5	WP3	6,8
	2534 Produktsysteme	75	2,5	WP3	6,8
	7501 Theoretisches Nebenfach	150	5	W4	8

P1 = 2 Scheine im Hauptstudium

WP2 = 2 Scheine im Hauptstudium  
Designtheorie II wird nur im Sommersemester angeboten,  
WP-Alternative: Designgeschichte II (nur Wintersemester)

WP3 = 1 Schein im Hauptstudium  
Ästhetik II wird nur im Sommersemester angeboten.  
WP-Alternative in der Modulgruppe Theorie: Ökologie (nur Wintersemester) und Produktsysteme (nur Sommersemester)

W4 = Angebote für die Option „Theoretisches Nebenfach“

Technologie	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	3502 Technologie IV	75	2,5	P1	6,8
	P1 = 1 Schein im Hauptstudium				

Werkstatt/Softw.	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	4501 CAD Vertiefung	150	5	WP1	6,8
	4502 Workflow 3D/Rapid Prototyping	150	5	WP1	6,8
	4503 Produktionstechnik Vertiefung	150	5	WP1	6,8
	4504 Animation	150	5	WP1	6,8
	WP1 = 1 Schein im Hauptstudium				

Sonstiges	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	Auslandssemester	600-900	20	WP1	
	6501 Praktikum	300	10	P2	

WP1 = Ein erfolgreich absolviertes Auslandssemester substituiert in jedem Fall ein Gestaltungsprojekt à 600h; zusätzlicher Aufwand kann nach Absprache mit bis zu 300 h aus dem freien Studium abgegolten werden

P2 = Ein erfolgreich absolviertes Praktikum wird je nach Dauer und Qualität mit 10 cp (12 Wochen) bzw. 20 cp (24 Wochen, Modulnummer 5504) abgegolten.

Freies Studium	Modulbezeichnung	h	cp	WP/P	Sem
	z. B.				
	5501 Sprachkurse			W	
	5502 Exkursionen			W	
	5503 Interkulturelles Training			W	
	5504 Praktikumsverlängerung	300	10	W	
	Berufsvorbereitung				
	5511 Honorare und Kosten	37,5	1,25	WP1	
	5512 Steuern und Buchhaltung	37,5	1,25	WP1	
	5513 Präsentation und Moderation	37,5	1,25	WP1	
	5514 Existenzgründung	37,5	1,25	WP1	
	5515 Urheber- und Vertragsrecht	37,5	1,25	WP1	

WP1 = 2 Scheine im Hauptstudium, die Teilnahme an allen Veranstaltungen wird empfohlen.

### 10. Semester

Diplom	h	cp	WP/P	Sem
Diplomarbeit				
8501 Gestaltung	600	20	P	10
8502 Theorie	300	10	P	10

622

### Besondere Prüfungsordnung für den Studiengang Visuelle Kommunikation mit dem Abschluss „Diplom-Designerin“ oder „Diplom-Designer“ an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main vom 19. Juli 2006 (StAnz. S. 2406);

hier: Änderung vom 3. Dezember 2008

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Visuelle Kommunikation hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2008 nach § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der derzeit gültigen Fassung die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung beschlossen.

Der Präsident hat nach § 94 Abs. 4 HHG am 25. März 2009 die Änderung genehmigt.

Nach § 39 Abs. 5 HHG erfolgt hiermit die Veröffentlichung.

Wiesbaden, 30. Juni 2009

**Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst**  
III 4.2 – 429/00/10.005 – (0001)

StAnz. 29/2009 S. 1597

- In § 1 werden die Worte
  - „Diplom-Prüfung“ ersetzt durch das Wort „Diplomprüfung“
  - „Bühnenbild – Studiengang der Hessischen Theaterakademie“ ersetzt durch die Worte „Bühnen- und Kostümbild“.
- In § 5
  - werden in Abs. 2 Satz 2 die Worte angefügt:  
„und diese Lehrtätigkeit ein Semester vor der Anmeldung zur Prüfung noch bestand.“
  - werden in Abs. 2 Satz 3 die Worte „Diplom-Prüfung“ ersetzt durch das Wort „Diplomprüfung“
  - werden in Abs. 2 Satz 4 die Worte „vor der Bestellung externer Prüfer“ ersetzt durch die Worte „vor der Bestellung externer Prüfer/innen...“
- § 9 Abs. 3 Satz 4 wird gestrichen.
- § 9 Abs. 4 Satz 3 wird gestrichen.
- In § 9 Abs. 9 wird das Wort „Diplomprüfung“ ersetzt durch das Wort „Diplomarbeit“
- In § 14 Abs. 2 wird nach den Worten „Die Vordiplomprüfung besteht aus dem Nachweis von 120 Credit-Points,“ eingefügt „einschließlich der Vordiplomarbeit, aus den in der Studienordnung“
- In § 14 Abs. 2 erhalten die Tabellen folgende Fassung:

Kunst	Credit-Points	Pflicht	Wahlpflichtmodule
Gestaltung	72	4	6
Theorie	22	4	2
Techniken	18	/	6
Vordiplomarbeit	8	/	/
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>		

Medien	Credit-Points	Pflicht	Wahlpflichtmodule
Gestaltung	72	4/(5 Film)	6/(5 Film)
Theorie	22	4	2
Techniken	18	/	6
Vordiplomarbeit	8	/	/
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>		

Kommunikationsdesign	Credit-Points	Pflicht	Wahlpflichtmodule
Gestaltung	72	5	5
Theorie	22	4	2
Techniken	18	/	6
Vordiplomarbeit	8	/	/
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>		

Bühnen- und Kostümbild	Credit-Points	Pflicht	Wahlpflichtmodule
Gestaltung	72	5	5
Theorie	22	4	2
Techniken	18	/	6
Vordiplomarbeit*	8	/	/
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>		

\* Produktionen einer Studioaufführung, eines kleinen Werkes des Sprech-, Musik- oder Tanztheaters in Kooperation mit den Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (oder des Studienverbundes) können praktischer und anerkannter Bestandteil des Vordiploms sein.“

8. § 15 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Themen werden von einer Prüferin oder einem Prüfer ausgegeben, betreut und bewertet. Gegebenenfalls kann in Abstimmung mit der ersten/dem ersten Prüfer/in eine zweite Prüferin oder ein zweiter Prüfer hinzugezogen werden.“

9. § 16 erhält folgende Fassung:

„Zeugnis der Vordiplomprüfung

(1) Die Gesamtnote errechnet sich nach Maßgabe des § 9 aus der Note der Vordiplomarbeit und dem Studienverlauf. Dabei wird folgende Gewichtung vorgenommen: Studienverlauf 35 Prozent (Mittelwert aller nach der Studienordnung notwendigen und benoteten Module des Grundstudiums), Vordiplomarbeit 65 Prozent.

(2) Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Vordiplomprüfung bestanden, erhält sie oder er über die bestandene Vordiplomprüfung ein Zeugnis, das die Prüfungsleistungen der Vordiplomprüfung sowie die erworbenen ECTS-Credits enthält. Das Zeugnis wird von der oder dem Vorsitzenden oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und ist der Kandidatin oder dem Kandidaten innerhalb von vier Wochen nach Bestehen der Prüfung auszuhändigen. In das Zeugnis kann auch eine Bewertung der erbrachten Leistungen mit ECTS-Graden aufgenommen werden.

10. In § 17 Abs. 2 Ziffer 1 werden die Worte „und Disputation“ gestrichen.

11. § 17 Abs. 2 Ziffer 2 und 3 werden wie folgt neu gefasst:

„2. der Prüfung in einem wahlweise gestalterischen oder theoretischen Diplomnebenfach“

„3. und dem Nachweis von 180 Credit-Points, einschließlich der Diplomarbeit und des Diplomnebenfaches, aus den in der Studienordnung vorgesehenen Modulen der nachfolgenden Bereiche:“

12. In § 17 Abs. 2 erhalten die Tabellen folgende Fassung:

Fachrichtung Kunst	Credit-Points	Pflicht-/Wahlpflichtmodule
Fachrichtung Kunst	40	4
Gestaltung allgemein	60	6
Theorie	20	4
Techniken	7,5	2 (1x 5 cp, 1x 2,5 cp)
Berufsvorbereitung	12,5	2 + Praktikum
Diplomnebenfach	10	/
Diplomarbeit	30	/
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>	

Fachrichtung Medien	Credit-Points	Pflicht-/Wahlpflichtmodule
Fachrichtung Medien	40	4
Gestaltung allgemein	60	6
Theorie	20	4
Techniken	7,5	2 (1x 5 cp, 1x 2,5 cp)
Berufsvorbereitung	12,5	2 + Praktikum
Diplomnebenfach	10	/
Diplomarbeit	30	/
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>	

Fachrichtung Kommunikationsdesign	Credit-Points	Pflicht-/Wahlpflichtmodule
Fachrichtung Kommunikationsdesign	50	5
Gestaltung allgemein	50	5
Theorie	20	4
Techniken	7,5	2 (1x 5 cp, 1x 2,5 cp)
Berufsvorbereitung	12,5	2 + Praktikum
Diplomnebenfach	10	/
Diplomarbeit	30	/
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>	

Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild	Credit-Points	Pflicht-/Wahlpflichtmodule
Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild	50	5
Gestaltung allgemein	50	5
Theorie	20	4
Techniken	10	2
Berufsvorbereitung	10	Praktikum
Diplomnebenfach	10	/
Diplomarbeit*	30	/
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>	

\*Produktionen eines Sprech-, Musik- oder Tanztheaters an einem hessischen Theater (alternativ auch in anderen Bundesländern) mit dessen Darstellern, gemeinsam mit den Studierenden der Regie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (oder des Studienverbundes; in Ausnahmefällen auch andere Institutionen) können praktischer und anerkannter Bestandteil des Diploms sein.“

13. § 17 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Das gestalterische Diplomnebenfach sollte aus einem anderen gestalterischen Lehrgebiet als die Diplomarbeit gewählt werden. Folgende Lehrangebote stehen zur Wahl:

Experimentelle Raumkonzepte, Malerei, Bildhauerei, Konzeptionelles Zeichnen, Aktzeichnen, Freies Zeichnen, Typografie, Konzeptionelle Gestaltung, Grafik-Design, Interaktives Design, Illustration, Elektronische Medien, Fotografie, Film/Video, Bühnen- und Kostümbild. In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild muss für den Studiengang der Hessischen Theaterakademie das gestalterische Nebenfach aus der Fachrichtung gewählt werden.

Für das theoretische Nebenfach stehen folgende Lehrgebiete zur Wahl: Kunstgeschichte, Wahrnehmungstheorie, Sprache und Ästhetik, Mediensoziologie, Ästhetik des Theaters/Dramaturgie, Geschichte und Theorie der Theaterregie.

Das gestalterische oder theoretische Nebenfach kann ab dem siebten Semester erbracht werden.“



14. In § 18
- werden in der Überschrift, Absatz 5 und Absatz 7 die Worte „Diplom-Arbeit“ ersetzt durch das Wort „Diplomarbeit“
  - werden in Absatz 4 die Worte „Diplom-Prüfung“ ersetzt durch das Wort „Diplomprüfung“
15. § 18 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
- „(1) Die Kandidatin, der Kandidat hat insgesamt sechs Monate Zeit. Von der Prüfungsarbeit ist eine Dokumentation in entsprechender Form beim Prüfungsausschuss einzureichen. Eine ergänzende schriftliche Konzeption zum Verständnis der Arbeit kann gefordert werden. Die Prüfungsleistung Diplomarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein Thema ihrer oder seiner Fachrichtung selbstständig nach künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“
16. § 18 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
- „(3) Als Prüfungsfächer für den gestalterischen und theoretischen Teil der Diplomarbeit kommen wahlweise Lehrinhalte aus dem Hauptstudium des jeweiligen Studiengangs in Frage: a) Kunst, b) Kommunikationsdesign, c) Medien, d) Bühnen- und Kostümbild und für den theoretischen Teil: Kunstgeschichte, Wahrnehmungstheorie, Sprache und Ästhetik, Mediensoziologie, Ästhetik des Theaters/Dramaturgie, Geschichte und Theorie der Theaterregie (vergleiche auch Studienordnung mit Anhang „Studienstruktur“).“
17. § 19 Abs. 1 erhält folgende Fassung
- „Die Gesamtnote errechnet sich nach der Maßgabe § 9 aus den Noten der Prüfungsleistungen aller notwendigen und benoteten Module im Hauptstudium nach der Studienordnung, der Diplomnebenfachprüfung und der Note der Diplomarbeit. Dabei wird folgende Gewichtung vorgenommen: Studienverlauf 35 Prozent (Mittelwert aller nach der Studienordnung notwendigen und benoteten Module des Hauptstudiums). Diplomarbeit und Diplomnebenfachprüfung 65 Prozent (davon: gestalterisches Hauptfach 42 Prozent, theoretisches Hauptfach 33 Prozent, Nebenfach 25 Prozent).“
18. In § 19 Abs. 2 werden die Worte „Über das bestandene Studium“ ersetzt durch die Worte „Über das erfolgreich abgeschlossene Studium“
19. In § 20 Abs. 1 werden die Worte „Bühnenbild – Studiengang der Hessischen Theaterakademie“ ersetzt durch die Worte „Bühnen- und Kostümbild“
20. In § 23 Abs. 2 Satz 1 wird das Datum „30. September 2009“ ersetzt durch das Datum „30. September 2010“

Die Änderung der Besonderen Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Offenbach am Main, 26. Mai 2009 Prof. Adam Jankowski  
Dekan

623

**Studienordnung für den Fachbereich Visuelle Kommunikation mit dem Abschluss Diplom-Designer an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main vom 19. Juli 2006 (StAnz. S. 2400);**

hier: Änderung vom 3. Dezember 2008

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Visuelle Kommunikation hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2008 nach § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der derzeit gültigen Fassung folgende Änderungen der Studienordnung beschlossen.

Nach § 39 Abs. 5 HHG erfolgt hiermit die Veröffentlichung.

Wiesbaden, 30. Juni 2009

**Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst**

III 4.2 – 429/00/10.005 – (0001)

StAnz. 29/2009 S. 1599

- In § 3 Abs. 4 Satz 1 werden die Worte „Entwerfen und Planen“ ersetzt durch die Worte „Entwerfen, Planen und Erforschen“.
- In § 3 Abs. 5 Satz 2 werden die Worte „Medien und Design“ ersetzt durch die Worte „Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild“.
- In § 4 werden die Worte „Vordiplom-Prüfung“ ersetzt durch das Wort „Vordiplomprüfung“.

- § 5 erhält folgende Fassung:

Die gemeinsame Grundlehre ist für alle Studierenden in den ersten zwei Semestern weitgehend gleich. Künstlerisch-gestalterische Grundlagen und Darstellungsmethoden werden vermittelt, und es wird in die theoretischen Wissensgebiete eingeführt.

Ab dem zweiten Semester können Vertiefungskurse nach individueller Neigung belegt werden, die sich nach der Vordiplomprüfung im Hauptstudium fortsetzen.

Das Grundstudium findet in Form von Seminaren, Kursen und Vorlesungen zu folgenden Themenbereichen statt:

- Gestaltungsmittel:

Gestaltungsgrundlagen für die angewandten und freien Bereiche, Zeichnen, Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, Experimentelle Raumkonzepte, Konzeptionelles Gestalten, Typografie, Grafik-Design/Interactive Design, Illustration, Fotografie, Elektronische Medien, Film/Video, Bühnen- und Kostümbild.

- Projekte:

Freie künstlerische und angewandte Projekte, Projektarbeiten in den Gebieten Film, Video und Elektronische Medien, Fotografie, Bühnen- und Kostümbild. Externe Projekte und Kooperationen.

- Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen:

Sprache und Ästhetik, Kunstgeschichte, Soziologie, Wahrnehmungstheorie, Geschichte und Theorie des Theaters.

- Technische Kurse: Electronic Publishing/DTP, PrePrint/Druckverfahren, Industrielle Druckverfahren, Siebdruck, Papier- und Bucheinband, Freie Druckgrafik, Werkstatt Bildhauerei, Workflow Fotografie, Videopraxis, Werkstatt Film/Video, Werkstatt Elektronische Medien, Informatik, Werkstatt Bühnen- und Kostümbild.

- § 6 erhält folgende Fassung:

Hauptstudium

Im Hauptstudium werden die künstlerisch-gestalterischen und theoretischen Grundlagen erweitert und vertieft. Konzeptionell-methodisches Arbeiten, inhaltliche Überlegungen und die Entwicklung einer eigenen Bildsprache und Bildstrategie stehen im Mittelpunkt des Studiums. Die Theorie spielt bei Planung und Ausführung komplexer Arbeiten eine zunehmend größere Rolle. Folgende Lehrangebote können in den einzelnen Fachrichtungen wahrgenommen werden:

Fachrichtung Kunst:

Freies Zeichnen, Konzeptionelles Zeichnen/Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, Experimentelle Raumkonzepte.

Fachrichtung Kommunikationsdesign:

Konzeptionelle Gestaltung (zum Beispiel Corporate Design, Corporate Kommunikation, Plakatgestaltung, Editorial Design, Veranstaltungsdesign, Texten), Typografie (zum Beispiel Buchtypografie, Zeitschriftengestaltung), Grafik-Design/Interactive Design (zum Beispiel Motion Design, Media in Transit, Digital Branding and Image, Interface Design), Illustration.

Fachrichtung Medien:

Fotografie, Elektronische Medien (zum Beispiel Intermediale Liveformate, Netzbasierte Systeme/Telepräsenz, Virtuelle Environments, CrossMediaLab), Film/Video (Künstlerischer Dokumentarfilm, Experimentalfilm, Kurzspielfilm, Videokunst, Expanded Cinema u. a.).

Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild:

Bühnen- und Kostümbild (zum Beispiel Bühnenbild und Kostümkonzeption, Theaterprojekte, Kostümgestaltung)

Theoretisch-wissenschaftliche Vertiefung:

Kunstgeschichte, Mediensoziologie, Sprache und Ästhetik, Wahrnehmungstheorie, Geschichte der Visuellen Kommunikation, Filmgeschichte und Filmtheorie, Geschichte und Theorie der Theaterregie, Ästhetik des Theaters/Dramaturgie.

Technische Kurse, Werkstätten:

Zur Vertiefung der Kenntnisse aus dem Grundstudium werden die Lehrangebote der Werkstätten im Hauptstudium weitergeführt und in Workshops und Projektarbeiten eingebunden: Electronic Publishing/DTP, PrePrint/Druckverfahren, Industrielle Druckverfahren, Papier- und Bucheinband, Siebdruck, Freie Druckgrafik, Werkstatt Bildhauerei (zum Beispiel Gips und Ton, Holz und Metall), Fotografie Workflow (zum Beispiel Fotostudio, Digitales Fotolabor, analoges s/w-Labor), Werkstatt Film/Video (zum Beispiel Digitale Schnittstudios, Audiostudio, Drehbuch, Kamera, Filmmusik), Videopraxis, Werkstatt Elektronische Medien (zum Beispiel Compositing und Montage, 3D-Labor, künstlerische Soft- und

Hardwareentwicklung), Informatik, Werkstatt Bühnenbild (zum Beispiel Theatertechnik, technisches Zeichnen, Beleuchtung, Maskenbild, Kostümgestaltung, Materialkunde, Theaterworkshop, Bühnentechnik).

6. In § 7 Abs. 1
- wird das Wort „Studienschwerpunkt“ ersetzt durch das Wort „Fachrichtung“
  - wird das Wort „Multimediaagenturen“ ersetzt durch das Wort „Medienagenturen“
  - wird nach dem Wort „Museen“ das Wort „Festivals“ eingefügt.
7. § 7 Abs. 2 wird gestrichen.
8. In § 9 Abs. 2 wird nach den Worten „einem Referat“ eingefügt: „bzw. einer Hausarbeit“
9. § 9 Abs. 3 wird gestrichen.
10. § 12 Sätze 3 und 4 werden gestrichen.
11. Die Änderung der Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Offenbach am Main, 26. Mai 2009 Prof. Adam J a n k o w s k i  
Dekan

12. Die Anlage zur Studienordnung Visuelle Kommunikation erhält folgende Fassung:

#### Anhang

#### Studienstruktur Visuelle Kommunikation

##### Legende:

cp	Credit-Points
Mod.nr.	Modulnummer
W	Wahlfach
P	Pflichtfach
P1	(Pflicht-)Nebenfach Diplom
W	Wahlfach
WP	Wahlpflicht
WP1	Wahlpflicht Fachrichtung Kunst
WP2	Wahlpflicht Fachrichtung Medien
WP3	Wahlpflicht Fachrichtung Kommunikationsdesign
WP4	Wahlpflicht Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

## 2. Semester

### Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
102	Freies Zeichnen Grundlagen (Gruppe 1)	6,7	P	P	P	P
103	Farbiges Gestalten (Gruppe 2)	6,7	P	P	P	P
105	Grundlagen Aktzeichnen	6,7	WP	WP	WP	WP
201	Grundlagen Fotografie	6,7	WP	WP	WP	WP
202	Grundlagen Film/Video (2-sem.)	6,7	WP	P	WP	WP
203	Grundlagen Elektronische Medien	6,7	WP	WP	WP	WP
301	Grundlagen Kommunikationsdesign	6,7	WP	WP	P	WP
302	Grundlagen Grafik Design	6,7	WP	WP	WP	WP
401	Grundlagen Bühnen- und Kostümbild Raum und Aktion	6,7	WP	WP	WP	P

1 Pflichtmodul, 2 Wahlpflichtmodule für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien (nur: Elektronische Medien + Fotografie)

2 Pflichtmodule, 1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtung Medien (nur Film), Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

### Theorie

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
503	Soziologie I	3	P	P	P	P
504	Wahrnehmungstheorie I	3	P	P	P	P

2 Pflichtmodule

### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Allgemeine künstlerische Drucktechnik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP
260	Video Praxis I	2	WP	WP	WP	WP
261	Werkstatt Elektronische Medien I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
264	Werkstatt Film/Video I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
363	Industrielle Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP

2 Wahlpflichtmodule

## Grundstudium

### 1. Semester

#### Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
101	Gestaltungsgrundlagen	6,7	P	P	P	P
102	Freies Zeichnen Grundlagen (Gruppe 2)	6,7	P	P	P	P
103	Farbiges Gestalten (Gruppe 1)	6,7	P	P	P	P
104	Dreidimensionales Gestalten	6,7	P	P	P	P

3 Pflichtmodule

#### Theorie

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
501	Sprache und Ästhetik I	3	P	P	P	P
502	Kunstgeschichte I	3	P	P	P	P

2 Pflichtmodule

#### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Allgemeine künstlerische Drucktechnik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP
260	Video Praxis I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
363	Industrielle Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP

2 Pflichtmodule

## 3. Semester

### Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
106	Experimentelle Raumkonzepte I	10	WP1	WP	WP	WP
107	Konzeptionelles Zeichnen I	10	WP1	WP	WP	WP
109	Freies Zeichnen I	10	WP1	WP	WP	WP
110	Aktzeichnen I	10	WP	WP	WP	WP
111	Malerei I	10	WP1	WP	WP	WP
112	Bildhauerei I	10	WP1	WP	WP	WP
204	Fotografie I	10	WP	WP2	WP	WP
205	Elektronische Medien I	10	WP	WP2	WP	WP
206	Grundlagen Film/Video I (2-sem.)	10	WP	WP2	WP	WP
303	Typografie I	10	WP	WP	WP3	WP
304	Konzeptionelle Gestaltung I	10	WP	WP	WP3	WP
305	Interactive Design I	10	WP	WP	WP3	WP
306	Illustration I	10	WP	WP	WP3	WP
402	Bühnenbild I	10	WP	WP	WP	WP4
403	Kostümbild I	10	WP	WP	WP	WP4

2 Wahlpflichtmodule für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

### Theorie

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
505	Soziologie II	5	WP	WP	WP	WP
506	Wahrnehmungstheorie II	5	WP	WP	WP	WP
507	Ästh. d. Theaters I/Dramaturgie I	5				WP
508	Gesch. u. Theorie d. Theaterregie I	5				WP

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

**Technik**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
164	Freie Druckgrafik I	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videopraxis II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
366	Industrielle Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild I	5	WP	WP	WP	P

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign  
1 Pflichtmodul für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

**4. Semester****Gestaltung**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
113	Experimentelle Raumkonzepte II	6	WP1	WP	WP	WP
114	Konzeptionelles Zeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
116	Freies Zeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
117	Aktzeichnen II	6	WP	WP	WP	WP
118	Malerei II	6	WP1	WP	WP	WP
119	Bildhauerei II	6	WP1	WP	WP	WP
207	Fotografie II	6	WP	WP2	WP	WP
208	Elektronische Medien II	6	WP	WP2	WP	WP
209	Film/Video II (Projekte)	6	WP	WP2	WP	WP
307	Typografie II	6	WP	WP	WP3	WP
308	Konzeptionelle Gestaltung II	6	WP	WP	WP3	WP
309	Grafik Design II	6	WP	WP	WP3	WP
310	Illustration II	6	WP	WP	WP3	WP
404	Bühnenbild II	6	WP	WP	WP	WP4
406	Kostümbild II	6	WP	WP	WP	WP4

2 Wahlpflichtmodule für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

**Theorie**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
509	Sprache und Ästhetik II	5	WP	WP	WP	WP
510	Kunstgeschichte II	5	WP	WP	WP	WP
507	Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie I	5				WP
508	Geschichte u. Theorie d. Theaterregie I	5				WP

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

**Technik**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
165	Freie Druckgrafik II	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videopraxis II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
366	Industrielle Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild I	5	WP	WP	WP	P

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign  
1 Pflichtmodul für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
998	Vordiplomarbeit	8	P	P	P	P

In der Fachrichtung Kunst müssen im Grundstudium

4 benotete Pflichtmodule und

6 benotete Wahlpflichtmodule (davon 2 WP2) im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und

6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

In der Fachrichtung Medien müssen im Grundstudium

4 benotete Pflichtmodule (außer Medien/Film: 5 Pflichtmodule) und

6 benotete Wahlpflichtmodule (davon 3 WP3) im Bereich Gestaltung (außer Medien/Film: 5

Wahlpflichtmodule),

4 benotete Pflichtmodule und 2 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und

6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

In der Fachrichtung Kommunikationsdesign müssen im Grundstudium

5 benotete Pflichtmodule und 5 benotete Wahlpflichtmodule (davon 3 WP3) im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und

6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild müssen im Grundstudium

5 benotete Pflichtmodule und 5 benotete Wahlpflichtmodule (davon 2 WP4) im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und

2 Pflichtmodule und 4 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

**Hauptstudium****5. bis 9. Semester****Gestaltung**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8700	Dipl. Nebenfach (ab dem 7. Sem.)	10	P1	P1	P1	P1
600	Projekte/Konvergenzprojekte	10	WP	WP	WP	WP
120	Experimentelle Raumkonzepte III	10	WP1	WP	WP	WP
121	Konzeptionelles Zeichnen III	10	WP1	WP	WP	WP
122	Freies Zeichnen III	10	WP1	WP	WP	WP
124	Aktzeichnen III	10	WP	WP	WP	WP
125	Malerei III	10	WP1	WP	WP	WP
126	Bildhauerei III	10	WP1	WP	WP	WP
210	Fotografie III	10	WP	WP2	WP	WP
211	Elektronische Medien III	10	WP	WP2	WP	WP
212	Film/Video III	10	WP	WP2	WP	WP
311	Typografie III	10	WP	WP	WP3	WP
312	Illustration III	10	WP	WP	WP3	WP
313	Konzeptionelle Gestaltung III	10	WP	WP	WP3	WP
314	Grafik Design/Interactive Design III	10	WP	WP	WP3	WP
405	Bühnen- und Kostümbild III	10	WP	WP	WP	WP4

10 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen

**Theorie**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
601	Projekte/Konvergenzprojekte	5	WP	WP	WP	WP
512	Kunstgeschichte	5	WP	WP	WP	WP
513	Wahrnehmungstheorie	5	WP	WP	WP	WP
515	Sprache und Ästhetik	5	WP	WP	WP	WP
516	Mediensoziologie	5	WP	WP	WP	WP
517	Filmgeschichte/Filmtheorie	5	WP			
518	Geschichte der visuellen Kommunikation	5	WP		WP	
520	Ästhetik des Theaters II/Dramaturgie II	5				WP
521	Geschichte und Theorie der Theaterregie II	5				WP

4 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen

**Technik**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
602	Projekte/Konvergenzprojekte	5	WP	WP	WP	WP
166	Freie Druckgrafik III	5	WP	WP	WP	
169	Werkstatt Bildhauerei III	5	WP	WP		WP
170	Siebdruck III	5	WP	WP	WP	WP
270	Videopraxis III	5	WP	WP	WP	WP
271	Werkstatt Film/Video III	5	WP	WP	WP	WP
272	Fotografie Workflow III	5	WP	WP	WP	WP
273	Informatik III	5	WP	WP	WP	WP
274	Werkstatt Elektronische Medien III	5	WP	WP	WP	WP
367	Industrielle Druckverfahren III	5	WP	WP	WP	
368	Papier- und Bucheinband III	5	WP	WP	WP	WP
369	Electronic Publishing/DTP III	5	WP	WP	WP	WP
371	PrePrint/Druckverfahren III	5	WP	WP	WP	WP
465	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP		WP

2 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen

**Berufsvorbereitung** (spätestens ab dem 7. Semester)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
650	Praktikum	10	P	P	P	P
651	Urheber- und Vertragsrecht	1,25	WP	WP	WP	W
652	Honorare und Kosten	1,25	WP	WP	WP	W
653	Steuern und Buchhaltung	1,25	WP	WP	WP	W
654	Existenzgründung	1,25	WP	WP	WP	W
655	Präsentation und Moderation	1,25	WP	WP	WP	W

2 Wahlpflichtmodule (spätestens ab dem 7. Semester) für die Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und 1 Praktikum für alle Fachrichtungen

**Diplomnebenfach** (ab dem 7. Semester)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8700	Diplomnebenfach	10	P1	P1	P1	P1

**10. Semester Diplomarbeit**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8800	Gestaltung Hauptfach	20	P	P	P	P
8900	Theorie Hauptfach	10	P	P	P	P

In der Fachrichtung Kunst müssen im Hauptstudium

4 benotete Wahlpflichtmodule (WP1) aus der Fachrichtung,  
6 im Bereich Gestaltung allgemein,  
4 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung erbracht werden.

In der Fachrichtung Medien müssen im Hauptstudium

4 benotete Wahlpflichtmodule (WP2) aus der Fachrichtung,  
6 im Bereich Gestaltung allgemein,  
4 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung erbracht werden.

In der Fachrichtung Kommunikationsdesign müssen im Hauptstudium

5 benotete Wahlpflichtmodule (WP3) aus der Fachrichtung,  
5 im Bereich Gestaltung allgemein,  
4 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken,  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung erbracht werden.

In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild müssen im Hauptstudium

5 benotete Wahlpflichtmodule (WP4) aus der Fachrichtung,  
5 im Bereich Gestaltung allgemein,  
4 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und  
2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

**HESSISCHES MINISTERIUM  
FÜR UMWELT, ENERGIE, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

**624**

**Betriebssatzung für den Landesbetrieb „Hessisches Landgestüt Dillenburg“**

**§ 1**

**Rechtsform, Sitz**

- (1) Das Hessische Landgestüt Dillenburg ist ein kaufmännisch eingerichteter Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung (LHO).
- (2) Der Landesbetrieb führt die Bezeichnung „Hessisches Landgestüt Dillenburg“. Der Sitz des Landesbetriebs ist Dillenburg.

**§ 2**

**Aufgaben**

- (1) Der Landesbetrieb ist ein Zentrum für Pferdezucht, Reit- und Fahrsport in Hessen. Er dient der Pflege und Förderung der tierzuchtlichen, kulturellen und sportlichen Belange sowie der Präsentation des hessischen Pferdes im Allgemeinen.
- (2) Er hat im Rahmen der sich aus dem jeweiligen Haushaltsplan ergebenden Produkte die ihm mit dem Gesetz zur Errichtung des Landgestütes in der jeweiligen Fassung übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.
- (3) Durch das Fachaufsicht führende Ministerium können dem Landesbetrieb weitere Aufgaben übertragen werden.

**§ 3**

**Betriebsausstattung, Finanzierung**

- (1) Das Land Hessen überlässt dem Hessischen Landgestüt Dillenburg für die Dauer seines Bestehens als Landesbetrieb weiterhin die ihm bei Errichtung des Landesbetriebes am 1. Januar 2003 überlassenen Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und sonstigen Wirtschaftsgüter zum wirtschaftlichen Eigentum.
- (2) Der Landesbetrieb soll das Betriebsvermögen erhalten und vor Beeinträchtigungen und Störungen durch Dritte schützen.
- (3) Der Landesbetrieb erhält für seine Leistungen Entgelte sowie nach Maßgabe des Landeshaushalts eine angemessene finanzielle Ausstattung (Produktabgeltung). Er hat für seine Leistungen möglichst kostendeckende Entgelte zu erheben.

**§ 4**

**Leitung des Landesbetriebes**

- (1) Der Landesbetrieb wird von einer Leiterin oder einem Leiter (Leitung) gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Die Leitung ist Dienst- und Fachvorgesetzte aller Beschäftigten des Landesbetriebes. Erklärungen werden unter der Bezeichnung „Hessisches Landgestüt Dillenburg“ abgegeben. Die Leitung erhält eine Vertretung, die sie in Abwesenheitsfällen vertritt.
- (2) Die Leitung führt den Landesbetrieb im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Verwaltungsvorschriften gemäß dieser Be-